

A black and white photograph. In the foreground, a single, large, light-colored rose is in full bloom, sitting in a clear glass vase. The rose is the central focus, with its many petals clearly visible. In the background, a woman with dark hair is out of focus, looking towards the camera. She is wearing a dark top. The setting appears to be indoors, possibly a dining area, as a white plate is partially visible in the lower left. The overall mood is contemplative and soft.

Blind Date

Die Anzeige war eher nüchtern, fast neutral, aber das hat Sarah besser gefunden als diese Angebergeschichten.

5 Code-Wort: Gentleman. Das hat ihr besonders gefallen. Irgendwie viel versprechend.

Das Telefongespräch gestern war kurz. Der Gentleman hat nicht mal seinen richtigen Namen gesagt. Auch das „Drehbuch“ war nicht sehr originell. Er wartet im Café „Odeon“
10 auf sie, hat er bestimmt, kein Problem. Mit einer Zeitung, „Frankfurter Allgemeine“, kein Problem. An der Bar, kein Problem. Das war alles. Kein Problem.

Sarah hat das nicht sehr romantisch gefunden. Irgendwie hat sie an Blumen gedacht, aber die Zeiten sind anscheinend vorbei.
15

Sie wollte am Telefon auch einen Satz über sich sagen, über ihr Haar, ihr Kleid, aber der Gentleman wollte das gar nicht so genau wissen. Alles kein Problem.

Kein Problem, kein Problem. Was sollte das heißen?
20 Konnte der Typ nicht mal was Nettes sagen?

Das alles hat ein bisschen nach Routine geklungen, nach Geschäftstermin.

Sarah hat einen Moment überlegt, ob sie die Sache nicht wieder absagen sollte. Das Ganze war doch lächerlich, absoluter Quatsch. Aber sie hatte nicht einmal seine Telefonnummer. Also musste sie da durch.
25

In der Nacht hat sie auch noch schlecht geträumt. Sie kommt in die Bar, tausend Männer sitzen hinter tausend Zeitungen, tausend Augenpaare sehen sie an, mustern sie kurz von oben bis unten und glotzen dann wieder in ihre Zeitungen. Sie geht an die Theke, fragt, ob der Barhocker noch frei ist. Als Antwort ein Chor aus tausend Männermündern: Ja, ja, kein Problem.
30

Schrecklich!

Und nun ist doch alles ganz anders gekommen. Vom ersten Augenblick an. An der Bar waren nicht tausend Männer, sondern nur zwei oder drei. Das Rätsel war sofort gelöst.
5

Er hat gleich am Eingang gesessen und von seiner Zeitung aufgeschaut. Ein Blick, ein freundliches Lächeln.

„Ist der frei?“, hat sie gefragt, weil ihr im Moment nichts Besseres eingefallen ist.

„Aber natürlich“, hat er gesagt und sein Jackett vom
10 Barhocker genommen.

„Darf ich?“ Er hat ihr sogar aus der Jacke geholfen. Das ist ihr auch schon lange nicht mehr passiert. Ein Gentleman eben. Dann hat er die Zeitung zugeschlagen und auf die Theke gelegt.
15

„Das ist aber keine „Frankfurter Allgemeine“, hat sie bemerkt.

„Nein“, hat er erwidert, „eine ‚Süddeutsche‘.“

Wieder dieses Lächeln. „Ist das schlimm?“

„Nein, nein“, hat sie schnell geantwortet, „kein Problem“,
20 und sich dann kurz auf die Lippen gebissen. Er hat sich auch gleich vorgestellt: Klaus Buchner. Endlich war Schluss mit diesen Code-Wörtern und Pseudonymen.

Und jetzt unterhalten sie sich richtig gut. Kein Psycho-Geschwafel, wie sie schon befürchtet hat, nichts von Singles und Beziehungskisten. Sie reden über Gott und die Welt: über Filme, Reisen, über ihre Jobs.
25

Klaus kann sehr gut erzählen, er ist voller Anekdoten und Geschichten. Es gibt viel zu lachen. Aber nicht nur das:
30 Er hört auch zu, stellt Fragen, interessiert sich.

In diesem Augenblick dreht sich Klaus wieder zu Sarah und entschuldigt sich noch einmal.

„Diese Handys“, meint er, „diese blöde Telefoniererei, immer zur falschen Zeit.“ 5

Jetzt oder nie!, denkt Sarah und nimmt ihren ganzen Mut zusammen.

„Sagen Sie mal, warum sind Sie eigentlich am Telefon so anders? So distanziert, so ernst?“ 10

Klaus sieht sie erstaunt an, dann lächelt er wieder.

„Na ja, der Kollege war irgendwo auf der Straße, ich habe ihn kaum verstanden, und dann der Lärm hier ...“

Mein Gott, versteht er denn nicht, was ich meine? Sarah spricht nicht weiter. Vielleicht besser, gar nicht damit anzufangen ... 15

Ihr Blick fällt wieder auf die zwei gegenüber. Die Frau raucht jetzt eine Zigarette, der Mann schaut wieder auf die Uhr, nimmt sein Glas und trinkt es aus.

„War ich wirklich so unfreundlich?“, fragt Klaus. 20

„Ach nein, vergessen Sie es!“ Sarah schüttelt den Kopf und lässt dabei den Mann auf der anderen Seite nicht aus den Augen. Er legt einen Schein auf den Tisch, faltet die Zeitung zusammen und steckt sie unter den Arm.

„Ich schalte es ab“, hört sie Klaus sagen, „dann kann uns niemand mehr stören.“ 25

Sarah starrt auf die Zeitung und hält den Atem an. Kein Zweifel. Eine „Frankfurter Allgemeine“.

Der Typ kommt um die Theke herum, schiebt sich energisch durch die Menschenmenge. Kaum Platz, die Bar ist sehr voll. Vor Sarah bleibt er stehen. Sie sitzt ihm im Weg, er kann nicht vorbei. 30

Er sieht sie unfreundlich an.

„Darf ich mal? Ich habe es eilig.“

„Verzeihung“, sagt sie und rückt auf die Seite. Und dann ... dann lächelt sie: „Gehen Sie nur, kein Problem.“ 35

Wörterklärungen

Blind Date

KAPITEL 1

- S. 5 **witzig** lustig, es bringt jemanden zum Lachen
den Kopf schütteln den Kopf von rechts nach links bewegen
und so „nein“ ausdrücken
das Blind Date, -s man verabredet sich per Brief oder Telefon
für ein Treffen mit jemandem, den man
noch nie gesehen hat
das Wunder, - ungewöhnliche Erscheinung
etwas in der Hand haben etwas selbst entscheiden können
jemanden anquatschen jemanden ansprechen
(*umgangssprachlich*)
eher vielmehr
etwas zugeben sagen, dass etwas so richtig ist
peinlich unangenehm
die Requisiten (Pl.) nötige Gegenstände für einen Film oder
eine Theateraufführung

KAPITEL 2

- S. 6 **nüchtern** phantasielos, ohne Schmuck
der Angeber, - jemand, der sich wichtig tut
das Code-Wort, -er Schlüsselwort zur Erkennung
viel versprechend etwas hört sich gut an und macht Hoffnung
das Drehbuch, -er das Manuskript für einen Film
klingen sich so anhören wie
etwas absagen sagen, dass man zu einem Termin /
einer Verabredung nicht kommt
jemanden mustern jemanden von oben bis unten anschauen
glotzen unbewegt, erstaunt gucken
die Theke, -n In einer Kneipe sind die Getränke hinter
der Theke. Vor der Theke kann man auf
Barhockern sitzen

Übungen

Blind Date

A Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

Was sind „Frankfurter Allgemeine“ und „Süddeutsche“?

- a) Würstchen
- b) Zeitungen
- c) politische Parteien

B Richtig oder falsch? Kreuzen Sie an.

- a) Sarah hat früher schon einmal eine Kontaktanzeige geschrieben.
- b) Zuerst wollte Sarah die Verabredung gleich wieder absagen.
- c) In der Bar ist es so voll, dass sie den Mann, mit dem sie verabredete ist, nicht findet.
- d) Obwohl sie vor dem Blind Date Angst hatte, macht es ihr dann viel Spaß.
- e) Sarah ist traurig, weil sie den Mann, der die Kontaktanzeige aufgegeben hat, nicht kennen lernt.
- f) Der Zufall und zwei Zeitungen spielen in dieser Geschichte eine große Rolle.

C Kreuzen Sie das richtige Synonym an.

- | | | | |
|------------------|-----------------------------------|---------------------|---------------------------------------|
| | <input type="checkbox"/> spontan | | <input type="checkbox"/> merkwürdig |
| a) <i>witzig</i> | <input type="checkbox"/> lustig | c) <i>seltsam</i> | <input type="checkbox"/> faszinierend |
| | <input type="checkbox"/> klar | | <input type="checkbox"/> aufregend |
| | <input type="checkbox"/> kalt | | <input type="checkbox"/> modern |
| b) <i>blöd</i> | <input type="checkbox"/> spannend | d) <i>neugierig</i> | <input type="checkbox"/> interessiert |
| | <input type="checkbox"/> dumm | | <input type="checkbox"/> hungrig |

D Wie heißen die Adjektive zu folgenden Substantiven?

- a) die Normalität _____
- b) die Spannung _____
- c) die Langeweile _____
- d) die Enttäuschung _____
- e) das Interesse _____
- f) die Eleganz _____
- g) die Wirklichkeit _____
- h) die Neugier _____
- i) die Eile _____

E Pro und Contra Blind Date: Was finden Sie dazu im Text?

- | <i>Pro</i> | <i>Contra</i> |
|------------|---------------|
| _____ | _____ |
| _____ | _____ |
| _____ | _____ |

F Sammeln Sie Vorschläge, wie man interessante und sympathische Menschen kennen lernen kann.

- _____
- _____
- _____
- _____

G Wählen Sie eins der folgenden Themen, sammeln Sie Ideen, lassen Sie Ihre Phantasie spielen und schreiben Sie einen kleinen Text.

- a) Wie geht es mit Sarah und Klaus weiter?
- b) Wie wäre das Treffen mit dem „Kein-Problem-Gentleman“ verlaufen?
- c) Wie möchten Sie Ihren Traummann / Ihre Traumfrau kennen lernen?